Der Betriebsrat informiert

Betriebliche Gesundheitsförderung
In der letzten Ausgabe des Dialogs haben wir bereits über die Einführung der betrieblichen Gesundheitsförderung berichtet. Der Leistungsanbieter SAKURA Fitness GbR hat sich auf der Betriebsversammlung vorgestellt. Vertreter der Knappschaft haben zu den Vorteilen des betrieblichen Gesundheitsmanagements gesprochen.
Liebe Kolleginnen und Kollegen, nun ist es soweit. Ab Oktober sollen die ersten Kurse beginnen. Die Kurse werden für die Mitarbeiter der GMB so organisiert, dass alle Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zur Teilnahme außerhalb der Arbeitszeit in Standortnähe erhalten. Beginnen werden wir mit den Themen Entspannung und Rückenschule. Genaue Angaben zum Zeitpunkt und Durchführungsorte entnehmt bitte unseren Aushängen. Bei Fragen könnt ihr im Betriebsratsbüro anrufen. Das Angebot zur Firmenfitness ist in jedem Fall ein Schritt in eine gesunde Zukunft. Nehmt die Chancen wahr und beteiligt euch aktiv an diesem Programm.

Konzernsportfest in Hamburg
Vom 9. bis 11. September nahmen 24 Mitarbeiter der GMB am 10. Konzernsportfest in Hamburg teil. Nach der Anreise am Freitag, konnte der Abend individuell gestaltet werden. Am Samstag ging es nach dem Frühstück zur Eröffnungsfeier, wo wir erstmalig in Präsentationsanzügen der GMB antreten durften. Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung hierfür an die Geschäftsführung. Danach ging es zu den einzelnen Sportstätten, wo es beim Fußball, Volleyball, Bowling, Badminton, Laufen und Schach für uns angesichts der starken Konkurrenz um gute Ergebnisse ging. Die erreichten Ergebnisse werden in einem separaten Infoblatt bekannt gegeben. Samstagabend wurde beim Sportlerball das Sportliche analysiert aber sich auch privat und beruflich ausgetauscht. Verletzungsfrei ging es Sonntag nach der Siegerehrung zurück in die Lausitz. Es war für alle ein schönes Wochenende und alle freuen sich schon auf nächstes Jahr. Wir hoffen, dass sich in Zukunft noch mehr Mitarbeiter sportlich betätigen wollen und unsere Mannschaften verstärken. Ansprechpartner hierfür ist Martin Wolf.

Stippvisite BMHKW Sellessen
Am 23. August stand ein Besuch des Biomasse-Heizkraftwerkes Sellessen an, denn es ist beabsichtigt, dass GMB die Betriebsführung übernehmen wird. Zurzeit werden unsere Mitarbeiter durch fachkundiges Personal von Vattenfall New Energy unterstützt und in die Details und Besonderheiten des BMHKW eingewiesen. Wir wurden von Steffen Kretschmer durch die Anlage geführt und nahmen dabei die einzelnen Arbeitsplätze der Mitarbeiter in Augenschein. Zum 1. Oktober 2011 geht dann die komplette Betriebsführung in GMB-Hand über. Eine wirklich große Herausforderung für die Mitarbeiter. Besonders freut uns, dass die komplette Besetzung des BMHKW durch Mitarbeiter aus den eigenen Reihen besetzt werden kann. Vielen Dank dafür an die Mitarbeiter für diesen doch manchmal nicht einfachen Schritt.

Euer Betriebsrat

Wir gratulieren

GMB GmbH
VERTRAULICH

Willkommen

Das Ingenieurbüro Infrastruktur/Bau/Wasserwirtschaft hat seinen Mitarbeiterstamm um zwei Bauingenieurinnen verstärkt. Seit März bzw. April diesen Jahres gehören Frau Inka Auch und Frau Diana John zum Team.



Frau Inka Auch hat das Ingenieurbüro im Rahmen ihrer Tätigkeit bei der DB Zeitarbeit seit Dezember vergangenen Jahres unterstützt.
Gegenwärtig überwacht sie zum Beispiel die Flächenentsiegelung am Wasserwerk Cottbus-Sachsendorf und die Baufeldfreimachung am Flugplatz Welzow. Beides sind sehr zeitintensive Projekte, wofür eine gute Kommunikation zwischen allen Projektbeteiligten erforderlich ist.



Frau Diana John hat ihr Studium des Verkehrs- und Tiefbaus an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden 2009 erfolgreich abgeschlossen und bereits erste Erfahrungen in einem Ingenieurbüro gesammelt. Sie verstärkt unsere Straßenbaukapazitäten und wird mit dem Übergang von Wolfhard Jordan in die passive Phase der Altersteilzeit die wasserwirtschaftlichen Planungen an der Seite von Herrn Schützel unterstützen.
Erste Projekterfahrung bei der GMB sammelte sie bereits mit der Erweiterung der Baustelleneinrichtung Dichtwand Tagebau Reichwalde und mit der Errichtung eines Stützpunktes für die Rekultivierung in den Tagesanlagen Jänschwalde.

Beiden Kolleginnen ein herzliches Glückauf und immer viel Arbeit in der GMB! ●

Impressum • GMB Dialog 3/2011

Herausgeber: Werner Fahle, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: Renate Becker | agreement werbeagentur gmbh | becker@agreement-berlin.de
Telefon: 030 97 10 12 13 | Siegfriedstraße 204 c | 10365 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im **Dezember 2011**.

A Vattenfall company

Dialog

GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de

3/2011
6. Jahrgang

Eintritt in die passive Phase der Altersteilzeit



Herr Fuchs (links) im Gespräch mit Herrn Kupsch.

Mit Thomas Fuchs tritt ein „Urgestein" der GMB in die verdiente Phase der Altersteilzeit. Seit 1997 hat er die Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich geprägt. Die kaufmännische Abbildung und Steuerung des technisch ausgerichteten Unternehmens stand im Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Das über fast den gesamten Zeitraum seines aktiven Handelns zu verzeichnende Wachstum hat er auch in den Bereichen Personal, Organisation und IT erfolgreich begleitet. Seine Stärke ist die kaufmännische Umsetzung technischer Prozesse und die Fähigkeit von deren Notwendigkeit auch eher technisch orientierte Mitarbeiter zu überzeugen. Thomas Fuchs konnte dabei auf ein selbst aufgebautes breites konzerninternes aber auch externes Netzwerk zurückgreifen. Viele anstehende Fragen und Problemansätze konnten so oft schon in der Entstehung an der Wurzel gepackt und meist gelöst werden. Seine offene, die Probleme anfassende Art und ausgeprägte Kenntnisse in allen kaufmännischen Fachsparten waren dafür das solide Fundament.

Den Führungskräften der Gesellschaft werden die maßgeblich von ihm vorbereiteten Outdoor-Seminare dauerhaft in Erinnerung bleiben. Wir wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt, in dem er uns während seiner passiven ATZ-Phase noch beratend zur Seite steht, alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Thomas Kupsch, den wir hiermit herzlich begrüßen.

Staffelstabübergabe im kaufmännischen Bereich

Am 1. September 2011 hat Herr Thomas Kupsch seine Arbeit im kaufmännischen Bereich der GMB aufgenommen. An ihn wird Herr Fuchs mit Eintritt in die passive Phase der Altersteilzeit zum 1. Oktober 2011 seine Aufgaben übergeben. Bisher wirkte Herr Kupsch in verschiedenen Positionen im Controlling der BU Lignite bzw. BU Mining & Generation (bis 2010) sowie des Vorgängerunternehmens VEAG. Seit Dezember 2008 leitete er zunächst kommissarisch, später hauptamtlich die Abteilung BU Planung/Controlling in der Hauptverwaltung in Cottbus. Vom Hause aus ist Herr Kupsch Diplom-Wirtschaftsingenieur und absolvierte das zugehörige Studium an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen (FH) in Zittau. Sein wesentliches Ziel für die Arbeit als kaufmännischer Prokurist ist, „den kaufmännischen Bereich in gewohnter Art und Weise als starken und verlässlichen Partner der technischen Funktionen der GMB weiterzuführen und weiterzuentwickeln". ●

Kauf des Trägergerätes erfolgreich verhandelt

Am 10. August 2011 wurde im Rahmen der Sitzung des BD Production Management Team die Anschaffung des Trägergerätes für die Rütteldruckverdichtung bestätigt. Im Anschluss wurde die Lieferung eines geeingeten Trägergerätes verhandelt. Im Ergebnis der technischen und kommerziellen Verhandlung erwirbt GMB einen Raupenkran vom Typ LR 1300. Das Trägergerät kommt bei GMB bei Projekten mit bis zu 45 Metern Verdichtungsteufe zum Einsatz. ●

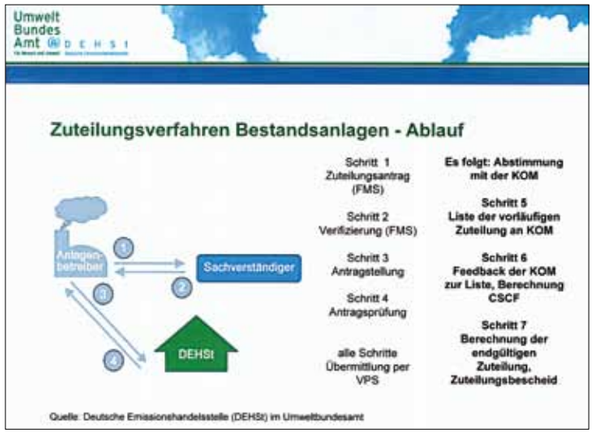


Reaktion auf Befragung

Die Aktionstreffen der MyOpinion-Befragung 2011 gekoppelt mit der Wertediskussion der neuen Konzernstrategie sind in allen Bereichen abgeschlossen. Die Befragungsergebnisse weisen im Bereich Leistung und Anerkennung einen rückläufigen Trend aus. Für die Geschäftsführung war das Anlass, in Vorbereitung der diesjährigen Tarifverhandlung das bestehende Entlohnungssystem des Haustarifvertrages aktuell zu bewerten. Mit dem Tarifabschluss des Jahres 2009 wurden eine Reihe zusätzlicher Entlohnungselemente wie z. B. die Bonusregelung für die Mitarbeitergespräche mit Entwicklungsmöglichkeit in der Von-Bis-Spanne eingeführt. Im Vergleich des lausitzer Arbeitsmarktes ergibt die Bewertung des GMB-Entlohnungsniveaus einen Platz im oberen Drittel. Verglichen mit ähnlich gelagerten Bergbaudienstleistern sogar einen Spitzenplatz. Im Vergleich zum Konzerntarifniveau ist in der Systematik ein Angleich nachweisbar, in der nominellen Höhe der Entlohnung eine erkennbare Differenz.
Oberstes Primat hat die Marktkonformität der Preise unseres breiten Serviceangebotes, denn nur damit können auch zukünftig erfolgreich Aufträge eingeworben werden.
Die Personalkosten wiederum sind gerade im Servicebereich die bestimmende Größe der Leistungspreise. Mit der Produktivitäts- und Qualitätsentwicklung sowie der Termintreue der letzten Jahre konnten wir uns immer wieder im Marktvergleich behaupten.
Der aktuelle Tarifabschluss mit seinen zwei Komponenten der Erhöhung der Tabellenvergütung um 3,4 % und dem Sicherheitsbonussystem, das bei Erfüllung der Sicherheitsvorgaben 230,00 Euro zusätzlich für die BAV jedes Mitarbeiters beinhaltet, liegt auf dem Niveau des letzten Konzerntarifabschlusses.
Wir haben damit Ihre Meinungsäußerung aus der Mitarbeiterbefragung aufgegriffen und sind in der Umsetzung bewusst bis an den äußersten Rand unserer Möglichkeiten gegangen.

Ihr

Antragsphase für die Zuteilung der Dritten Emissionshandelsperiode läuft



Der EU-Emissionsrechtehandel (European Union Emission Trading System, EU ETS) ist ein marktwirtschaftliches Instrument, die Treibhausgasemissionen zu begrenzen und langfristig zu senken. Es wurde 2003 vom Europäischen Parlament und dem Rat der EU beschlossen und trat am 1. Januar 2005 in Kraft.
Der Emissionshandel erfolgt(e) in mehrjährigen Handelsphasen. Phase I von 2005 – 2007, Phase II von 2008 – 2012, Phase III – hier läuft gegenwärtig die Antragsphase zur Entscheidung über die Zuteilsmengen - wird von 2013 bis 2020 dauern.
Obwohl die gesetzliche Grundlage, die Zuteilungsverordnung 2020 (ZuV 2020), voraussichtlich im September 2011 in Kraft treten wird, sind die Rahmenbedingungen und Anforderungen bereits durch die geänderte EU-Emissionshandels-Richtlinie, den Kommissions-Beschluss über einheitliche EU-Zuteilungsregeln und die Neufassung des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG) vom 27. Juli 2011 abgesteckt.

Das GMB-eigene Heizkraftwerk (HKW) Senftenberg ist durch seine Auslegungsparameter verpflichtet, am Emissionshandel teilzunehmen.
Die Kosten für den Zukauf der fehlenden Zertifikate sind ein großer wirtschaftlicher Faktor in der Bilanz des Heizkraftwerkes. Deshalb ist, neben operativen Einsparungen an Zertifikaten (Emissionsminderungen), die optimale Antragstellung für eine möglichst hohe Zuteilungsmenge besonders wichtig.

Vor Beginn einer jeden Phase ist durch jeden Anlagenbetreiber ein Antragsverfahren zur Sicherung einer kostenlosen Zuteilungsmenge an Zertifikaten zu durchlaufen. Zur Erreichung der Emissionsminderungsziele der EU wird die Gesamtmenge an kostenlos zugeteilten Zertifikaten stetig verknappt.
Jährlich müssen die Anlagenbetreiber den deutschen Umweltbehörden berichten, wieviel Tonnen Kohlendioxid sie im vorangegangenen Jahr ausgestoßen haben. Sie sind verpflichtet, in gleicher Menge Zertifikate an die DEHSt zurückzugeben, wobei die fehlende Menge über Ankäufe im freien Markt zu beschaffen sind.

Der Aufwand an zu beschaffenden Daten ist enorm und unterscheidet sich stark von der Antragstellung für die ersten beiden Perioden, da die damaligen Zuteilungsregeln noch auf nationaler Ebene ausgestaltet wurden.
Neu im Zuteilungsantrag der III. Periode ist, dass viele Daten des Wärmenetzes zu beschaffen sind, welches aber durch die Stadtwerke Senftenberg GmbH betrieben wird. Die Stadtwerke Senftenberg GmbH wurde um eine entsprechende Zuarbeit gebeten.

Gegen Jahresende 2011 muss dann der Zuteilungsantrag in einem Formularmanagementsysten (FMS) der DEHSt eingegeben, durch externe Sachverständige doppelt verifiziert und mit einer persönlichen elektronischen Signatur versehen, über das Virtuelle Elektronische Postfach (VPS) an die Behörde gesendet werden.
Die genaue Höhe der zugeteilten Zertifikate wird GMB nach Eingang der Anträge aller Teilnehmer und Abgleich mit den EU-Vorgaben mitgeteilt. ●

Verbesserungen im Betrieb des Kieswerkes Boxberg

Im vergangenen Jahr wurde das Kieswerk Boxberg in den Geschäftsbereich Bergbau Services der GMB eingebunden. Im Verlauf des 2. Halbjahres 2010 wurde erkannt, dass für einen auch zukünftig erfolgreichen Betrieb des Kieswerkes organisatorische Veränderungen notwendig sind, die planmäßig zum Beginn des Jahres 2011 erfolgreich umgesetzt wurden.
Des Weiteren war es notwendig die Anforderungen an den Produktionsbetrieb auf Grund der wirtschaftlichen sowie der veränderten geotechnischen und technologischen Anforderungen zu überarbeiten.

Um ein maximale Auslastung der Aufbereitungsanlage sicherzustellen und die Aufwendung für Elektroenergie zu minimieren wird zur besseren Prozesskontrolle seit Juli 2011 die Effektivleistung durch den Einsatz einer Bandwaage erfasst. Auf Grundlage der erfassten Informationen kann der Gewinnungs- und Aufbereitungsprozess besser geplant und koordiniert werden. Im Rahmen der Neubewertung der Prozessabläufe im Kieswerk Boxberg wurde das Betriebsregime der mobilen Nasssiebanlage (NSA) verändert. Die Anlage wird nun in einem Ein-Mann-Betrieb mit einem Leistungsnormativ von 520 t/Schicht gefahren.

Im Rahmen der Auswertung der bisherigen Entwicklung des Kieswerkes Boxberg im Geschäftsjahr 2011 im Juni dieses Jahres wurden erste Erfolge der Arbeit der vergangenen Monate sichtbar. Herr Dr. Uhlig lobte die, verglichen mit dem Geschäftsjahr 2010, positive Entwicklung des Geschäftsergebnisses, die auf Grundlage der intensiven Arbeit des Teams um Herrn Knösel ermöglicht wurde. Um langfristig die angestrebten Ziele zu erreichen sind weiterhin alle Mitarbeiter aufgefordert, engagiert die anstehenden Aufgaben zu lösen. Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass die vorhandene Fach- und Sachkunde eine sehr gute Basis für eine weitere gute Entwicklung im Betriebsbereich darstellt.

Einen besonders wichtigen Schwerpunkt stellen die Themen Arbeitssicherheit und öffentliche Sicherheit sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zur Verkehrssicherungspflicht dar.
Zur Unterstützung der Mitarbeiter wurde Anfang 2011 die Anweisung zur „Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit im Bereich Kieswerk Boxberg“ in Kraft gesetzt. In dem Dokument werden Art und Umfang von Sicherungsmaßnahmen nach dem Grad einer möglichen Gefährdung für Leben und Gesundheit von Beschäftigten und Dritten festgelegt (unterteilt nach Schutzstufen).
Die Einstufung bzw. Auswahl der erforderlichen Maßnahmen erfolgte im Rahmen des Qualitätsmanagements und der Arbeit des Arbeitsschutzausschusses der GMB auf Grundlage von vorausgegangenen Gefährdungsanalysen und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse.
In der Gesamtheit stellt die Umsetzung dieser Anweisung eine wesentliche Verbesserung des Sicherheitsstandards dar. ●

Die Arbeitssicherheit hat das Wort

Erfolgreiche Rezertifizierung und Neuzertifizierung der Arbeitssicherheit

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Erneut standen wir mit unseren eingeführten Managementsystemen Qualität und Umwelt in der Rezertifizierung. Hierzu konnten wir im Monat Mai die Auditoren der TÜV CERT GmbH in unserem Hause begrüßen. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen. Im August konnte unser Geschäftsführer, Herr Fahle, aus den Händen von Herrn Dr. Reissig, TÜV CERT GmbH, die begehrten Zertifikate entgegennehmen.



Mit Stolz nahm unser Geschäftsführer, Herr Fahle, aus den Händen von Herrn Dr. Reissig, TÜV CERT GmbH, die Zertifikate entgegen.

Mit der Zertifizierung nach DIN-Normen dokumentieren wir die Ausrichtung unserer Managementsysteme in den Bereichen Qualität und Umweltschutz. Damit sind wir in der Lage, eine konstante Qualität unserer Leistungen zu gewährleisten und die Belange unserer Kunden besser zu berücksichtigen.

In der Arbeitssicherheit waren wir seit 2004 nach dem SCC-Regelwerk zertifiziert. Gemäß der Konzernrichtlinie haben wir uns in diesem Jahr erstmalig den Anforderungen nach der OHSAS 18001:2007 gestellt und diese erfüllt. Diese Norm ist eine international anerkannte Spezifikation für Arbeits- und Gesundheitsschutzsysteme. Ein Managementsystem nach OHSAS 18001 gewährleistet eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung. Somit werden die Rahmenbedingungen geschaffen, um Gefahren für Gesundheit und Sicherheit



Die Auditoren der TÜV CERT GmbH im Gespräch mit Erwin Schulz (Bildmitte) auf der Baustelle Rütteldruckverdichtung.

am Arbeitsplatz zu erkennen und zu beseitigen, die Wahrscheinlichkeit von Unfällen zu senken, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu gewährleisten und die Leistung zu verbessern.

Unser Dank gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement und ihrem Mitwirken zu diesem Ergebnis beigetragen haben. ●